



Gemeinden Riehen und Bettingen



Schulzahnpraxis

KONZEPT

Schulzahnpflege in Bettingen und Riehen

Schuluntersuch und Prophylaxe ab 1. Juli 2014

1. Einleitung

Die Schulzahnpflege der Gemeinden Bettingen und Riehen wird ab dem 1. Juli 2014 neu organisiert. Aufgrund einer neuen strategischen Ausrichtung wollen die Öffentlichen Zahnkliniken Basel-Stadt (ZKB) in Zukunft auf einer Aussenstelle in Riehen verzichten. Mit dem in der Nordwestschweiz tätigen Praxisnetzwerk DIE ZAHNÄRZTE.CH wurde ein geeigneter Betreiber mit Erfahrung in der Kinderzahnmedizin gefunden. Als Nachfolgelösung der von den ZKB betriebenen Filiale im Gemeindehaus Riehen wird der neue Anbieter eine altersgerechte Betreuung der Kinder und Jugendlichen in der Schulzahnpraxis an der Schmiedgasse 23 in Riehen ermöglichen.

In der Schulzahnpraxis von DIE ZAHNÄRZTE.CH werden nicht nur die Behandlungen der Kinder und Jugendlichen, sondern auch die Prophylaxe (Instruktion und Unterricht) sowie die jährlichen Schuluntersuchungen durchgeführt. Dies hat für die Kinder, die Eltern und den Schulbetrieb viele Vorteile und bringt ein paar Veränderungen in der Organisation mit sich.

Dieses Konzept richtet sich an die Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Gemeindeschulen sowie an weitere Interessierte. Darin wird die neue Organisation der Schulzahnpflege, die Zusammenarbeit zwischen den Gemeindeschulen und der Schulzahnpraxis sowie die Unterrichtsinhalte und –materialien beschrieben.

Für die Erarbeitung des Konzepts wurde das Projekt „Neuorganisation Schulzahnpflege“ gestartet¹. Das erste Schuljahr 2014/2015 ist als Pilotbetrieb geplant. In diesem Jahr wird die Zusammenarbeit zwischen den Gemeindeschulen und der Schulzahnpraxis sorgfältig beobachtet, evaluiert und wo nötig angepasst. Alle Beteiligten sind daran interessiert, gemeinsam eine Schulzahnpflege anzubieten, die den Bedürfnissen der Kinder am besten Rechnung trägt.

¹ In der Projektarbeit haben mitgewirkt: Anna Bertsch (Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales), Regina Christen (Leitung Gemeindeschulen), Micheline Graepel (Lehrerin). DIE ZAHNÄRZTE.CH: Dr. med. Ulrich Thomas, Dr. med. Jacques Schultheiss, Claudia Möller, Hasija Midzan, Mirijet Shkodra, Dr. Claudia Vogel, Barbara Richard. Im Projektstueuergremium: Andreas Schuppli, Annemarie Pfeifer, Marco Fini und Monika Schröter

2. Ziele

Das neue Konzept der Schulzahnpflege bringt Veränderungen in zweierlei Hinsicht. Einerseits finden der Schuluntersuch und die Prophylaxe in der Schulzahnpraxis statt und wird organisatorisch neu geregelt, andererseits bot sich die Chance, den Prophylaxe-Unterricht inhaltlich und didaktisch zu erneuern.

Die Schulzahnpflege in Bettingen und Riehen verfolgt folgende Ziele:

- Mit der öffentlichen Schulzahnpraxis sorgen die Gemeinden dafür, dass alle Kinder die Chance erhalten, ihre Zähne gesund zu erhalten.
- Der Praxisbesuch im Klassenverband ermöglicht den Kindern ein entspanntes Einüben des Zahnarztbesuchs und baut Hemmschwellen ab.
- Der Unterricht der Schulzahnpflegeinstructorin wurde ergänzt mit anschaulichen, begreif- und erlebbarem Unterrichtsmaterial, das während dem Schuluntersuch in der Praxis zur Verfügung steht und nachhaltiges Lernen ermöglicht. Die Schulen erhalten das Unterrichtsmaterial elektronisch zur Vertiefung der Inhalte im Unterricht.
- Die Schulzahnpraxis an der Schmiedgasse 23 bietet mit drei Behandlungszimmern und einem Warte- und Eingangsbereich eine professionelle und hygienische Umgebung für den Schuluntersuch.

3. Organisation des Schuluntersuchs und der Prophylaxe

3.1 Das Programm in den einzelnen Schulstufen

Vom Kindergarten bis zur 3. Primarklasse und in der 5. Primarklasse findet beim jährlichen Besuch in der Schulzahnpraxis eine aufs Alter der Kinder angepasste Lektion der Schulzahnpflegeinstructorin und danach der Schuluntersuch im Klassenverband statt. Während jeweils drei Kinder untersucht werden, findet für die anderen Kinder Postenarbeit zur Vertiefung statt. Der gesamte Aufenthalt in der Praxis dauert knapp 2 Stunden:

| | |
|--|------------|
| Unterrichtslektion (inkl. Ankommen, Begrüssung, Zähneputzen) | 45 Minuten |
| Schuluntersuch parallel dazu Vertiefung in Postenarbeit in 3 Untersuchungszimmern | 45 Minuten |

Der Sequenz in der Praxis beginnt für Primarklassen frühestens um 8.15 Uhr. Der Weg in die Praxis liegt in der Verantwortung der Lehrpersonen. Auf Wunsch kann für Kindergärten und 1. Primarklassen eine Begleitperson von der Schulzahnpraxis gestellt werden. Die Transportkosten übernimmt die Schule.

In der 4. und 6. Primarklasse finden nur der Schuluntersuch in der Praxis und parallel dazu die Vertiefung in den Postenarbeiten statt. Der Aufenthalt in der Praxis dauert ca. 1 Stunde.

| Schulstufe | | Prophylaxe-Unterricht | Untersuch |
|------------|--------------------|--|--|
| 1 + 2 | Kindergarten 1 + 2 | In der Praxis Geführter Unterricht klassenweise | In der Praxis Kleingruppen daneben Postenarbeit |
| 3 | 1. Primarschule | In der Praxis Geführter Unterricht klassenweise | In der Praxis einzeln daneben Postenarbeit |
| 4 | 2. Primarschule | In der Praxis Geführter Unterricht klassenweise | In der Praxis einzeln daneben Postenarbeit |
| 5 | 3. Primarschule | In der Praxis Geführter Unterricht klassenweise | In der Praxis einzeln daneben Postenarbeit |
| 6 | 4. Primarschule | findet nicht statt | In der Praxis einzeln daneben Postenarbeit |
| 7 | 5. Primarschule | In der Praxis Geführter Unterricht klassenweise | In der Praxis einzeln daneben Postenarbeit |
| 8 | 6. Primarschule | findet nicht statt | In der Praxis einzeln daneben Postenarbeit |

3.2 Termine für Schuluntersuch und Prophylaxe

Der Schuluntersuch startet im Pilotjahr 2014 Mitte September. Die Einteilung erfolgt durch die Schulzahnpraxis in Absprache mit den Schulsekretariaten. Die Schulsekretariate erhalten am Anfang des Schuljahrs eine Terminliste für die Klassen und Kindergärten ihrer Schule. Bei Rückfragen können die Schulsekretariate direkt mit der Schulzahnpraxis Kontakt aufnehmen.

3.3 Zusätzliche Prophylaxe-Massnahmen

Zeigt sich beim Schuluntersuch, dass eine Klasse stark von Karies betroffen ist, wird die Lehrperson von der Schulzahnpraxis darüber informiert. Dann wird vereinbart, welche zusätzlichen Prophylaxe-Massnahmen stattfinden sollen (Unterrichtslektionen, Zahnreinigungs-Instruktion, Elternabend o.ä.). Lehrpersonen können auch auf eigenen Wunsch zusätzliche Prophylaxe-Angebote mit der Schulzahnpraxis vereinbaren.

3.4 Zahnputz-Material und Zahnrettungsbox

Wie bisher erhalten die Schulen und Kindergärten kostenlos Zahnrettungsboxen und Zahnputzmaterial. Die Kosten trägt die Gemeinde. Neu ist das Material bei der Schulzahnpraxis Bettingen Riehen erhältlich. Die Schulen und Kindergärten werden von der Schulzahnpraxis folgendermassen beliefert:

- Zahnrettungsboxen: einmalig zu Beginn des Schuljahrs 2014/2015 je 2 Boxen für Schulhäuser (Lehrerzimmer und Turnhalle) und 1 Box für Kindergärten. Danach können die Boxen bei Bedarf bei der Schulzahnpraxis angefordert werden.
- Zahnpasta und Zahnputzmaterial: jährlich in den Kindergärten und Tagesstrukturen gemäss Bestellformular

Das Bestellformular steht ab Mitte Juni 2014 bereit und wird den Schulsekretariaten elektronisch zugestellt. Das Formular ist jährlich und bei Bedarf bei der Schulzahnpraxis einzureichen.

4. Ablauf und Inhalt des Praxisbesuchs

4.1. Transport in die Schulzahnpraxis

Die Lehrperson begibt sich zum vereinbarten Zeitpunkt mit der ganzen Klasse zur Schulzahnpraxis. Die Verantwortung für den Transport liegt bei den Lehrpersonen. Auf Wunsch kann für Kindergärten und 1. Primarklassen eine Begleitperson von der Schulzahnpraxis gestellt werden. Der Bedarf muss im Rahmen der Terminplanung bei der Schulzahnpraxis angemeldet werden.



4.2 Der Prophylaxe-Unterricht

Der Prophylaxe-Unterricht wird von einer in der Schulzahnpraxis angestellten Schulzahnpflegeinstructorin (SZPI)² durchgeführt. Sie begrüsst die Kinder und die Lehrperson, zeigt der Klasse die Praxisräume, führt den Unterricht durch und leitet altersgemässe Zahnputz-Übungen an. Die Lehrperson ist während dem Unterricht anwesend und mitverantwortlich für die Aufmerksamkeit und Disziplin der Kinder. Dauer dieser Sequenz: 45 Minuten

Der Inhalt des Prophylaxe-Unterrichts in den unterschiedlichen Schulstufen ist im Anhang beigefügt.

4.3 Der Schuluntersuch

Einmal jährlich findet in der Schulzahnpraxis in der Schmiedgasse 23 in Riehen der Schuluntersuch statt. Nach dem Prophylaxe-Unterricht wird bei den Kindern einzeln eine Karieskontrolle (ohne Röntgenbilder) durchgeführt. Ebenso werden der Zustand der bestehenden Füllungen, eine kieferorthopädische Grobbeurteilung, sowie die Beurteilung der altersgemässen Gebissentwicklung festgestellt. Die Befunde werden in eine digitale Patientenkarte eingetragen. Dauer dieser Sequenz: 45 Minuten

Für die 4. und 6. Klasse findet in der Schulzahnpraxis nur die Kontroll-Untersuchung statt (ohne Prophylaxe-Unterricht).

4.4 Postenarbeiten und Unterrichtsbox

Während einzelne Schüler zum Schuluntersuch aufgeboten werden, beschäftigen sich die anderen Schüler selbstständig in Postenarbeiten. Dazu hat die Schule Unterrichtsmaterial für die Schuljahre 1 bis 6 in Anlehnung an die Inhalte des Prophylaxe-Unterrichts erarbeitet. Das Unterrichtsmaterial kann von den Schülerinnen und Schülern unter Aufsicht und Anleitung selbstständig bearbeitet werden. Für jede Stufe steht eine Box in der Schulzahnpraxis. Das Material wird im Anschluss an den Prophylaxe-Unterricht zur Vertiefung der Inhalte genutzt – parallel zum Untersuch.

Die Lehrperson und die Prophylaxe-Assistentin sind unterstützend anwesend. Die Postenarbeiten sind mit Anleitungen versehen und einfach zu verstehen. Die meisten Kinder werden damit kein Problem haben. Bei einzelnen Posten kommen die Kinder zur Lehrperson für die Kontrolle. Die Assistentin wird in diesem Teil ebenfalls unterstützend mitarbeiten. Wichtig ist, dass die Lehrperson das Lernen und Verhalten der Kinder überwacht.

Jede Schule wird die Möglichkeit erhalten, das Unterrichtsmaterial zu erarbeiten. Dieses kann von den Lehrpersonen zur weiteren Vertiefung und Übung genutzt werden. Ergänzendes Unterrichtsmaterial für das 7. und 8. Schuljahr wird von der Schulzahnpraxis zur Verfügung gestellt.

² Diese Ausbildung wird von der Schweizerischen Stiftung für Schulzahnpflegeinstruktion SZPI angeboten. Die Stiftung stellt auch Unterrichtsmaterial zur Verfügung und schult die Instruktorinnen und der Anwendung.

4.5 Regelung im Krankheitsfall

Ist eine Schülerin oder ein Schüler am Tag des Schuluntersuchs krank, nimmt die Schulzahnpraxis mit den Eltern Kontakt auf und vereinbart einen individuellen Termin. Fällt die Lehrperson aus, soll der Praxisbesuch mit der stellvertretenden Lehrperson durchgeführt werden. Die Schulzahnpraxis kann bei Bedarf eine zusätzliche Begleitperson für den Transport in die Praxis organisieren. Eine frühzeitige Information der Schulzahnpraxis ist wichtig (siehe Kontaktperson unten). Für Notfälle kennen die Schulleitungen die Mobiltelefonnummer der Kontaktperson der Schulzahnpraxis.

4.6 Nach dem Schuluntersuch

Im Schuluntersuch werden für jedes Kind die individuell nötigen Massnahmen (Kariesbehandlung, Prophylaxe, Röntgen etc.) bestimmt. Die Befunde der Kontroll-Untersuchung werden in eine digitale Patientenkarte eingetragen. Die Eltern werden spätestens 14 Tage nach der Untersuchung schriftlich über den jeweiligen Befund informiert. Es werden Empfehlungen weitergegeben, ob eine Behandlung, eine Prophylaxe-Sitzung, Röntgenbilder oder eine kieferorthopädische Erstvorstellung notwendig sind. Falls dies notwendig ist, steht es den Eltern frei, ihre Kinder bei einem Privatzahnarzt oder in der Schulzahnpraxis behandeln zu lassen. Eine Reduktion der Behandlungskosten, welche den Eltern je nach Einkommensverhältnissen zusteht, gewähren die Gemeinden jedoch nur in der Schulzahnpraxis.

5. Zusammenarbeit und Kontaktperson

In der Schulzahnpraxis Bettingen Riehen ist Frau Richard für die Organisation des Schuluntersuchs und den Kontakt zu den Gemeindeschulen zuständig:

Frau Barbara Richard

Telefon: 061 227 70 70

E-Mail: br@diezahnaerzte.ch

Anschrift: Schulzahnpraxis Bettingen Riehen, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen

Telefon: 061 641 68 00

Des Weiteren wird wie bisher erfasst, ob ein Kind für allfällige Zahnbehandlungen den offiziell beauftragten Anbieter der Schulzahnpflege (früher die Schulzahnklinik Basel, neu die Schulzahnpraxis Bettingen Riehen) oder einen Privatzahnarzt konsultieren wird. Zu Beginn des Pilotjahrs 2014/2015 werden einmalig alle Schülerinnen und Schüler ein Formular erhalten. Zusammen mit einem Elternschreiben der Schulzahnpraxis wird das Formular von den Lehrpersonen an die Schülerinnen und Schüler abgegeben und wieder eingesammelt.

In späteren Jahren wird wie bisher im 1. Kindergartenjahr von der Kindergartenlehrperson ein Formular an alle Eltern weitergegeben. Die ausgefüllten Formulare werden von der Kindergartenlehrperson an die Schulzahnpraxis zurückgeschickt. Ab dem 2. Kindergartenjahr muss die Auskunft nur noch bei neu eintretenden Kindern erfasst werden. Dabei werden die Eltern von der Schulzahnpraxis direkt angeschrieben.

6. Auswertung Pilotjahr

Im ersten Jahr 2014/2015 wird die Schulzahnpflege wie in diesem Konzept beschrieben durchgeführt. Der Schuluntersuch und die Prophylaxe werden von der Projektgruppe begleitet. Bereits während der ersten Durchführung des Schuluntersuchs ab September 2014 werden regelmässige Auswertungsgespräche mit der Schulzahnpraxis geführt. Kleinere Verbesserungen können sofort umgesetzt werden.

Die Rückmeldungen der Lehrpersonen werden Anfang 2015 mit einer Lehrpersonenbefragung gezielt eingeholt. Nach dem ersten Jahr werden die Erfahrungen ausgewertet und falls notwendig Anpassungen vorgenommen.

Riehen, den 27. Juni 2014

Gemeindeverwaltung Riehen

Abteilungsleitung Gesundheit und Soziales:
Anna Katharina Bertsch

Leitung Gemeindeschulen:
Regina Christen

Schulzahnpraxis Bettingen Riehen (DIE ZAHNÄRZTE.CH)

Dr. Dr. Ulrich Thomas

Dr. Jacques Schultheiss

ANHANG: Unterrichtsthemen Schulzahnpflege Bettingen RiehenKleiner Kindergarten: Zahnbürsten, Zähneputzen

Lernziele:

Die Kinder halten und gebrauchen die Zahnbürste richtig. Sie erfahren, wie eine gute Zahnbürste sich anfühlt und aussieht. Sie wissen, wann die Zähne geputzt werden müssen.

Grosser Kindergarten: „gute“ und „schlechte“ Nahrungsmittel

Lernziele:

Die Kinder unterscheiden Nahrungs- und Genussmittel, die für die Zähne „gut“ oder „schlecht“ sind und welche sich als Zwischenmahlzeiten (Znüni, Zvieri) eignen. Sie erklären, was das Signet des Zahnmannchens bedeutet.

1. Klasse: Funktion der Zähne, Zahnformen, Zahnwechsel

Lernziele:

Die Schüler/innen erfassen und unterscheiden die Funktion der verschiedenen Zähne für die Nahrungsaufnahme. Sie erfahren, dass die Zähne als „Werkzeug“ auch gepflegt werden müssen.

Sie ordnen die verschiedenen Zähne dem Milchgebiss oder dem bleibenden Gebiss zu. Sie beschreiben den äusseren Zahnaufbau (Wurzel, Krone) richtig.

Die Schüler/innen führen sich den Wechsel vom Milchgebiss zum bleibenden Gebiss und die Reihenfolge des Zahndurchbruchs vor Augen.

2. Klasse: Zwischenmahlzeiten, Umgang mit Süsssem und Softdrinks, Zahnmannchen, Karies

Lernziele:

Die Kinder erkennen die Gefahr von süssen Zwischenmahlzeiten und Getränken und erörtern Möglichkeiten, wie sie damit umgehen können. Die Kinder realisieren, dass ein Grossteil der Süssigkeiten als Zwischenmahlzeiten eingenommen wird, wonach keine Möglichkeit besteht, die Zähne zu putzen. Sie wissen, welche Mahlzeiten und Getränke sie essen, resp. trinken können ohne dass man direkt die Zähne putzen muss (Zahnmannchen). Sie machen sich klar, dass man „Karies“ hat, wenn man Löcher in den Zähnen hat. Sie erkennen Karies anhand von Abbildungen.

3. Klasse: Speisereste, Plaque, Fluorid - Schutzwirkung, Säurewirkung

Lernziele:

Die Schüler/innen zeigen, wo die Schlupfwinkel für Bakterienbeläge und Speiseresten in ihren Zähnen sind.

Sie erwerben das Grundwissen, dass Kleinstlebewesen (Bakterien) Zucker verdauen und danach eine Säure ausscheiden, die unsere Zähne angreift. Die Kinder erfahren an Beispielen die Schutzwirkung des Fluorids.

4. bis 6. Klasse: Zuckergehalt / Berechnung

Lernziele:

Die Schüler/innen finden heraus, wie viel Zucker einzelne Nahrungsmittel und Süssgetränke enthalten und welche versteckten Zucker enthalten. Sie stellen fest, wie oft sie im Durchschnitt am Tag etwas Süßes essen bzw. trinken und rechnen ihren täglichen Zuckerkonsum aus.

Die Schüler/innen erwerben die Einsicht, warum nicht die aufgenommene Zuckermenge, sondern die Häufigkeit des Konsums für die Zähne ein Risiko ist. Sie beschreiben, was der Begriff „Zahnschonend“ bzw. Das Zahnmännchen bedeutet.

Die Schüler/innen gewinnen Einsicht, dass Karies ein langsamer Prozess ist. Sie vollziehen den Mechanismus der Säurebildung durch die Plaquebakterien und die Entkalkung des Schmelzes auf einfache Weise nach.

Die Schüler/innen erkennen, dass der Konsum von unterschiedlichen Getränken zu Zahnerosionen führen kann. Sie sind sich bewusst, wie sie nach dem Genuss von unterschiedlichen Getränken mit der Mundpflege verfahren.

Die Schülerin/innen beschreiben anhand von Abbildungen, wie Gingivitis und Parodontitis entstehen und welche Folgen es haben kann, wenn man die Krankheitszeichen nicht beachtet. Sie erklären den Unterschied zwischen Gingivitis und Parodontitis.

In jungen Jahren ist man versucht, Zigaretten auszuprobieren. Rauchen ist nicht nur für die Lunge und für das Herz-Kreislauf-System schädlich, sondern auch für die Mundschleimhaut und die Zähne. Den Schülern/innen wird das erläutert und näher gebracht.

Zusammengestellt von Mirijet Shkodra, Schulzahnpflegeinstruktorin der Schulzahnpraxis Bettingen Riehen, auf der Basis der Unterrichtsmaterialien der SSO.